

Bittet den Herrn der Ernte – Rückblick auf den Aufruf für 900 neue Mitarbeiter

Markus Dubach, Missionsleiter Schweiz

Im Büro von Traugott Stäheli, meinem Vor-Vorgänger als Missionsleiter Schweiz, hing ein Bild. Darauf war Jesus zu sehen, wie er seine Hand um einen Jünger legte und mit ihm in die Weite schaute. Beim stillen Betrachten des Bildes hörte man die Frage Jesu: «Die Ernte ist gross, doch wer geht?»

In Ostasien leben fast zwei Milliarden Menschen; über 1000 Volksgruppen sind noch unerreicht. Deshalb sehnen wir uns danach, dass durch Gottes Gnade unter Ostasiaten selbständige, christliche Gemeinschaften wachsen, wo Menschen Jesus Christus kennen und lieben lernen. Sie und ich, wir fördern durch unser Engagement, unsere Gebete und unsere Gaben die Ausbreitung des Evangeliums, ganzheitliche Lebenshilfe und nachhaltige Entwicklung unter den Völkern Ostasiens. Wie wunderbar wird es sein, wenn wir als geliebte Kinder Gottes einmal zusammen mit Millionen von Ostasiaten vor Gottes Thron stehen dürfen und erkennen können: Unser Einsatz hat sich gelohnt.

900 neue Mitarbeiter – 40 aus der Schweiz

In Anbetracht der gewaltigen Herausforderungen und der grossen Möglichkeiten begannen wir im Jahre 2006 für 900 neue Mitarbeiter für die nächsten fünf Jahren zu beten. Vierzig davon sollten aus der Schweiz kommen. Wo stehen wir heute?

Ende Oktober 2011 betrug die Zahl der vollzeitlichen ÜMG-Mitarbeiter weltweit 1400 aus 40 verschiedenen Nationalitäten. In den letzten fünf Jahren sind 600 neue Mitarbeiter zur Gemeinschaft dazu gestossen. In der Schweiz durften wir in dieser Zeit 30 Personen aufnehmen, die Zahl der aktiven Mitglieder stieg von 65 auf 70 – aus zehn verschiedenen Ländern. Zehn weitere Personen sind ernsthaft an

einem Langzeiteinsatz in Asien interessiert. Zudem konnten wir in den letzten Jahren jährlich 20-30 Kurzzeitmitarbeiter aussenden.

Trotzdem bleibt die Frage: Warum hat Gott uns nicht 900 neue Mitarbeiter geschenkt? Der Bitte um mehr Arbeiter ins Erntefeld (Mt. 9,37f) geht der Satz voran: «Euch geschehe nach eurem Glauben» (V.29). Dieser Satz fordert uns heraus, Menschen zu werden, in denen Glauben gefunden werden kann.

Wir ehren Gott, indem wir ihm vertrauen

Gott liebt es, wenn wir ihm vertrauen. Ich möchte dies selber immer mehr lernen und wünsche es uns als Mission. Lasst uns gemeinsam Gott ehren, indem wir ihm vertrauen. Lasst uns weiterhin treu beten, dass Menschen sich rufen lassen und ihren Unglauben ablegen. Gott schenke uns Glauben und noch mehr Menschen, die mutig gehen, die treu beten, die grosszügig geben und freudig mitarbeiten. Gott will Grosses tun unter Asiaten. Und er will es mit uns tun!

Was heisst dies nun für uns als ÜMG für die nächsten Jahre? Gemeinsam als Team und Heimatrat haben wir folgendes Gebet formuliert:

«Grosser allmächtiger Gott, du Herr der Ernte, mache uns zu einer Organisation, die dich ehrt und der du gerne neue Mitarbeiter schenkst.»

Beten Sie mit uns? ■



ÜMG-ZENTRUM NEUWIES 8

Baubewilligung rechtskräftig!

Wir danken Gott, dass keine Einsprachen erfolgt sind auf unser Baugesuch. Somit ist die Baubewilligung rechtskräftig. Wir arbeiten nun an verschiedenen Auflagen, die wir noch erfüllen müssen, bevor wir die Baufreigabe erhalten werden. Dies sind unter anderem die Umgebungsgestaltung und das Farbkonzept, die Grenzziehung zwischen dem zukünftigen Land der ÜMG und der Chrischona Gemeinde, sowie die Vorbereitung des Abbruchs der beiden Gebäude auf dem zu überbauenden Grundstück. Wir hoffen, dass wir die Baufreigabe bald erhalten und im Frühjahr mit dem Abbruch beginnen können.

Weitere Informationen finden Sie auf www.neuwies8.ch.